

Kompakte Infos
zum Naturpark
inkl. Karte



Unterwegs im Naturpark

NEUSIEDLER SEE - LEITHAGEBIRGE



Ein Welterbe-Park

Kirschbäume und Weingärten, Schilfgürtel und Trockenrasen – der Welterbe-Naturpark Neusiedler See - Leithagebirge bildet den Übergang zwischen der pannonischen Tiefebene und den Ausläufern der Alpen. Er ist geprägt von vielfältigen Lebensräumen wie zum Beispiel dem breiten Schilfgürtel des größten Steppensees Europas, seinen Mischwäldern auf Kalksandstein oder den bunten Trockenrasen. Das mögen die Rotbauchunke, das Wiener Nachtpfauenauge, die Rohrdrommel oder die Zwergschwertlilien.

Daneben prägen die Tausenden an Kirschbäumen das Landschaftsbild – am meisten, wenn sie im April zu blühen beginnen und alles in ein sanftes Weiß tauchen.

Unser Naturparkbüro hilft weiter

Sie haben Fragen zu Terminen oder Veranstaltungen? Sie möchten Informationen zu besonderen Tieren oder Pflanzen? Sie möchten eine Wanderung oder eine Führung buchen? Sie interessieren sich für unsere Programme für Schulen, Vereine oder Firmen? Sie möchten Wanderkarten oder regionale Produkte? Unser kompetentes Team im Naturparkbüro hilft gern weiter! Mailen Sie uns, rufen Sie uns an oder kommen Sie bei uns vorbei:

NATURPARK NEUSIEDLER SEE - LEITHAGEBIRGE

Regionalverband Neusiedler See - Leithagebirge
Haus am Kellerplatz
Am Kellerplatz 1
7083 Purbach
Telefon 0043 2683/5920
www.neusiedlersee-leithagebirge.at
info@neusiedlersee-leithagebirge.at

Öffnungszeiten (ganzjährig):
Montag – Sonntag von 9:00–19:00 Uhr

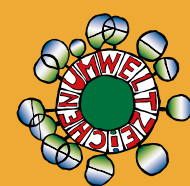


Welterbe-Naturpark
Neusiedler See Leithagebirge



www.neusiedlersee-leithagebirge.at

Hergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“
Druckerei Schmidbauer GmbH / UWNr. 897



Impressum
Herausgeber: Regionalmanagement Burgenland GmbH, Schlossplatz 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf, Telefon 0043 3353/20660, naturpark@rmb.at, www.rmb.co.at
Konzeption, Grafik, Redaktion: RABOLD UND CO., www.rabold.at / Daten: Naturpark Neusiedler See - Leithagebirge / Fotos: Arno Cimadam, Franz Kovacs, Andrea Grabenhofer, Naturpark Neusiedler See - Leithagebirge, Gemeinde Donnerskirchen, Gemeinde Winden / Druck: Schmidbauer, Oberwart / Stand: Frühjahr 2020

Vielfältige Wanderungen

Blütenreiche Trockenrasen mit Blick auf den Schilfgürtel, das Waldgebiet oder die Weingartenlandschaft mit Einkehrmöglichkeit – der Naturpark bietet ein breites Wanderangebot. Will man alles selbst erkunden, stehen einem 17 ausgewählte Wanderungen im Naturpark und im angrenzenden Gebiet zur Verfügung. Und wer sich gern führen lassen möchte, kann dies zu verschiedenen Themenschwerpunkten tun: z. B. „Kirsche und Wein“, „Schilferlebnis mit dem Kanu“, „Botanik“, „Vogelkunde“ oder „Kulturhistorische Besonderheiten und Brauchtümer“. **Aktuelle Termine oder Angebote für Gruppen erhalten Sie im Naturparkbüro.**

Weitere Infos zu Wanderungen oder Naturerlebnis-Angeboten auf:
www.neusiedlersee-leithagebirge.at
www.leithabergwandern.at
www.outdooractive.com
www.pannonian-slow-route.at
www.naturgenuss-neusiedlersee.at



Ein Projekt für die Natur: PaNaNet

Vier Nationalparke und zehn Naturparke – davon sechs burgenländische – haben sich für das Projekt „PaNaNet“ (Pannonian Nature Network) zusammengeschlossen, um Schutzgebiete miteinander zu vernetzen, auf ihren Wert aufmerksam zu machen und das gemeinsame Natur- und Kulturerbe zu schützen. Das bedeutet auch: das naturtouristische Angebot auf sanfte Weise weiterzuentwickeln, für eine verträgliche Infrastruktur zu sorgen und das Naturerleben nachhaltig und innovativ zu entwickeln und zu optimieren. Dazu werden die naturtouristische Infrastruktur sowie die Umweltbildungsprogramme gemeinsam optimiert und barrierefrei gestaltet. Ein Reiseführer zu den schönsten PaNaNet-Plätzen lädt zu einem Besuch der Schutzgebiete ein und kann gratis angefordert werden.

Alle Infos zum Netzwerk finden Sie unter
www.interreg-athu.eu/pananetplus/



Radfahren und Genussmarkt

Die Region des Naturparks ist eine beliebte Radgend – in einigen Orten gibt es daher Verleihstationen von „Nextbike“ oder E-Bike-Stationen (Purbach und Jois) sowie Fahrverbindungen über den See (z. B. zweimal täglich von Breitenbrunn nach Podersdorf).

Kulinarisch spielt die Kirsche hier eine besondere Rolle, liegt der Naturpark doch in der Genussregion „Leithaberger Edelkirsche“. Einmal im Jahr wird das mit dem „Kirschen- und Genussmarkt“ in Purbach besonders gefeiert und zelebriert.



Ein Meer aus Schilf

Mehr als die Hälfte der Fläche des Neusiedler Sees ist von Schilf bedeckt. Und diese riesengroße Schilffläche bietet Lebensraum für unzählige Vogelarten – vom stimmungswichtigen Drosselrohrsänger bis zu eindrucksvollen Vögeln wie Silberreiher oder Löffler. Auch die Rohrweihe, ein eleganter Greifvogel, brütet im Schilf und gleitet auf Beutefang über die Schilfwipfel.

Unter der Wasseroberfläche tummelt sich eine Vielzahl an kleinen Insekten und Planktonorganismen, die wiederum Nahrungsgrundlage für die Fische des Steppensees sind. Entdecken kann man diesen Lebensraum am besten auf einer geführten Bootstour durch das Schilf, wie zum Beispiel bei der Wulka-Safari in Donnerskirchen oder bei einer Kanutour in Purbach. Auch die Schilflehrpfade in Breitenbrunn und Purbach entlang von Wegen durchs Schilf bieten viele Informationen rund um diesen einzigartigen Lebensraum.



So kommen Sie zu uns

MIT DEM AUTO: von Wien: ca. 1 Stunde, von Graz: ca. 2 Stunden, von Bratislava: ca. 45 min

MIT DEM ZUG: Wien Hauptbahnhof direkt bis zu den Haltestellen im Naturpark: Jois/Winden/Breitenbrunn/Purbach/Donnerskirchen. Fahrzeit ca. 1 Stunde, Fahrplaninfos: www.oebb.at

MOBILITÄT VOR ORT: Neben Bahn und Regionalbussen kann in vielen Gemeinden das Leihradsystem von Nextbike genutzt werden: www.vor.at, **VOR AnachB-APP**, www.nextbike.at. Übernachtungsgäste bekommen kostenlos die Neusiedler See Card und können damit die Region gratis mit Bus oder Bahn erkunden.

Gemeindebus/Ruftaxi für den Transport innerhalb des Ortes: Breitenbrunn: Tel. 0043 650/7091 222, Mo–Sa, während der Sommermonate auch sonntags; Purbach: Tel. 0043 650/7083 222, Mo–Sa

MIT DEM FLUGZEUG: Die beiden internationalen Flughäfen Wien-Schwechat bzw. Bratislava liegen in einem Fahrbereich mit dem Taxi von unter einer Fahrstunde.

Historische Ortskerne

Alte Bürger- und Bauernhäuser oder viele Innenhöfe und Gärten, in denen sich noch Elemente der pannonischen Baukultur finden lassen, prägen das Bild der fünf Ortschaften im Naturpark. Wehrtore, Wehrtürme oder alte Stadtmauern zeugen von der bewegten Geschichte der Gegend. Durch die vielen Verwüstungen in der Vorzeit sind Bauwerke allerdings erst seit dem 13. Jahrhundert erhalten geblieben.

Einige Beispiele für alte, bauliche Zeitzeugen sind etwa die Bergkirche in Donnerskirchen, das historische Stadtzentrum von Purbach oder der Wehrturm in Breitenbrunn.



Zahlen, Daten und Naturpark-Gemeinden

Der Welterbe-Naturpark Neusiedler See - Leithagebirge liegt im „Europaschutzgebiet Natura2000“ und beherbergt auf seiner Gesamtgröße von 103 km² eine Vielzahl an schützenswerten Lebensräumen. Er wurde im Frühjahr 2006 gegründet. Zu den fünf Naturparkgemeinden zählen Jois, Winden, Breitenbrunn, Purbach und Donnerskirchen. Im Naturpark werden Führungen und Exkursionen angeboten – Informationen dazu gibt es im Naturparkbüro.

www.haus-am-kellerplatz.at





Der Kirschblütenradweg

Zur Kirschblüte, wenn die Landschaft in strahlendem Weiß erblüht, ist es ein besonderes Erlebnis, auf diesem Weg zu radeln oder zu wandern: Der Kirschblütenradweg (B12) führt von Jois bis Donnerskirchen durch den gesamten Naturpark. Dem Radweg entlang wurden Kirschbäume gepflanzt, die als „Pflückbäume“ Besucher einladen, von den süßen Kirschen zu kosten. Aber auch zu anderen Zeiten des Jahres ist diese Tour interessant, weil sie besondere Panorama-Ausblicke auf die Weingartenlandschaft und auf den Neusiedler See birgt. Im Herbst, wenn der Wald und die Weinberge in allen Farben leuchten, bietet es sich an, in einer der fünf Ortschaften Halt zu machen und einen der regionstypischen Weine zu verkosten.



Kirschsorngärten

Der Anbau von Kirschen in der Leithaberg-Region reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Nährstoffreiche Böden und das durch den Neusiedler See begünstigte pannonische Klima haben dafür gesorgt, dass es hier zahlreiche lokale Sorten gibt, die von Ende Mai bis Mitte Juni reifen. Darunter gibt es Sorten wie die „Donnerskirchner Blaukirsche“, die „Purbacher Hängerte“, die „Breitenbrunner Bolaga“, die „Windener Schwarze“ oder die „Joiser Einsiedelkirsche“.

Die Kirschen waren die erste Einnahmequelle für die Bauern im Jahr und sie wurden traditionell in den Weingärten gepflanzt. Sie waren bereits im Frühjahr reif und konnten lange vor den Weintrauben verkauft werden. Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft ist der Verkauf von Kirschen als Nebengeschäft für Weinbauern unrentabel geworden. Zum Erhalt der alten, regionalen Sorten wurde deshalb in jeder der fünf Naturparkgemeinden ein Kirschsorngarten am Kirschblütenradweg B12 gepflanzt.



Kuhschelle und Smaragdeidechse

Ein besonderes Highlight im Naturpark sind die artenreichen Trockenrasen, wie am Thenauriegel in Breitenbrunn oder am Hackelsberg und Jungerberg zwischen Winden und Jois. Idyllisch gelegen mit Panoramablick auf den Neusiedler See sind sie Lebensraum unterschiedlichster Tier- und Pflanzenarten. Im Frühjahr zeichnen die ersten Blütenpflanzen wie Kuhschelle, Adonisröschen oder Zwergschwertlilie bunte Farbtupfer auf die Trockenrasen. Etwas später findet man dort eine Vielfalt an Pflanzenarten vor, die wiederum Lebensraum und Nahrungsplatz für viele Insektenarten bieten. Selbst eine bunte Smaragdeidechse oder ein scheues Ziesel kann mit etwas Glück beobachtet werden.

Das Turmmuseum

Die älteste Turmuhr des Burgenlandes, eine der letzten Einzeigeruhren überhaupt, gibt es im Turmmuseum Breitenbrunn zu sehen, das 1969 eingerichtet wurde. Neben dem Skelett des Windener Höhlenbären beherbergt es alte Werkzeuge und Münzen. Besonders schön ist der Blick von der Balustrade des 33 Meter hohen Turmes. Seine volkstümliche Bezeichnung „Türkenturm“ erinnert an seine Funktion als „Wehrturm“ in schweren Kriegstagen. Außerdem als „Pranger“ im Schrifttum des vorigen Jahrhunderts erwähnt, war er Symbol der Marktgerichtsbarkeit.

Öffnungszeiten:
1. Mai bis 30. Sept. täglich (außer Montag) von 9:30–12:00 und 13:00–17:00 Uhr
1. Okt. bis 31. Okt. täglich (außer Montag) von 9:30–12:00 und 13:00–16:00 Uhr



Skulpturenpark und Bärenhöhle

Zeitgenössische Kunst und Natur – diese Verknüpfung bietet der Skulpturenpark mit den Plastiken des Bildhauers Wander Bertoni in Winden. Auf dem Boden einer römischen Siedlung entstand ab 1965 das Freilichtmuseum mit zahlreichen Großplastiken.

Und da die weitläufigen Wiesen zwischen den Skulpturen extensiv bewirtschaftet werden, fühlt sich hier eine Zieselkolonie pudelwohl. Im Ausstellungspavillon gibt es Bertonis Eiersammlung mit rund 3000 künstlerisch gestalteten Eiern zu sehen. Der Skulpturenpark ist ganzjährig kostenlos zu besichtigen. Für den Besuch des Ausstellungspavillons ist eine telefonische Anmeldung erforderlich. Kontaktinformationen: www.wanderbertoni.com.

Zu Fuß erreichbar ist von hier aus auch die Windener Bärenhöhle. Sie war in prähistorischen Zeiten ein Schlafort der großen Höhlenbären, wovon Knochenfunde zeugen.



Historische Kellergasse

Eine Gasse ist in Purbach besonders bekannt und beliebt: die historische Kellergasse, die ihren Ursprung 1850 hat. Damals bauten Winzer ihre Weinkeller am Fuße des Leithagebirges. 50 der alten Steinkeller sind heute noch in einer Kellergasse aneinandergereiht und bilden einen besonderen Platz im Zentrum von Purbach.

Einen schönen Blick auf die Kellergasse hat man von der Terrasse des Hauses am Kellerplatz – darin ist einerseits das Naturparkbüro angesiedelt, andererseits gibt es hier eine umfangreiche Vinothek, die rund 350 Weine der Leithaberg DAC Winzer anbietet. Außerdem befindet sich im Haus eine moderne Weinverkostungsanlage, in der täglich 64 verschiedene Weine gut gekühlt für die Verkostung bereitstehen.



- Haus am Kellerplatz (=Naturparkbüro)
 - öffentliche Toilette
 - E-Bike Ladestation
 - Sehenswürdigkeit/Ausflugziel
 - Hotel oder Pension
 - Hotel mit Restaurant
 - Restaurant/Gasthof
 - Nahversorger
 - Campingplatz
 - Bademöglichkeit
 - Hafen für Segler u. Elektrobootfahrer
 - Apotheke
 - Bankomat
 - Bahnhof
 - Tankstelle
 - Trockenrasenflächen
 - Kirschblütenradweg (B12)
 - Rastplatz Radweg
- Ort = 2.000 EW Ort = 2.000 EW